

DAS SCHWEIZERISCHE KÜNSTLER-ARCHIV
und das
SCHWEIZERISCHE KÜNSTLER-LEXIKON

Sechzehnter Bericht, 1. Januar 1952 bis 31. Dezember 1952.

Das Schweizerische *Künstler-Archiv* erfuhr in seinem Bestand im Jahre 1952 durch Neuaufnahme von Künstlern eine Vermehrung um je 485 Fangzettel und Stammbblätter. Für die Ergänzung der Stammbblätter im Rahmen des ganzen Alphabetes wurden 3512 Exzerpte aus der Tagespresse und der Kunstliteratur notiert und 1199 Zeitungsausschnitte für Einreihung in die Klebebände gesammelt und registriert; auf Stammbblätter übertragen 138 Ausstellerkarten und 4116 andere Ergänzungen und Exzerpte; aus dem Zuwachs des Bibliothek-Archivs des Kunsthauses 910 Ausstellungs-, Sammlungs-, Lager- und Auktionskataloge bearbeitet.

Nach auswärts gingen 485 Briefe mit Fragebogen, 255 Empfangsbestätigungen, 30 Postkarten mit Anfragen für Ergänzung von Zivilstandsdaten, 165 Briefe an Zivilstandsämter und ähnliche Behörden, mit 259 Fragezetteln. Mit Telephon, persönlicher Beratung und Vorlage von Dokumenten im Kunsthaus, Zusammenstellung von Notizen und Ausarbeitung von besonderen Texten, wurden 261 Anfragen von Privaten und Behörden beantwortet. Für die Bedürfnisse des Archivs und des Lexikons sowie auswärtiger Interessenten erstellte das Büro 30 Seiten Abschriften, 160 Photokopien, 117 Matrizen und 3440 Abzüge. 610 Einzelbriefe wurden an Künstler, Privatpersonen, Institute, Vereine, Behörden gerichtet.

Auf Grund der Initiative und der Vorarbeiten von Herrn Dr. A. Jöhr konstituierte sich am 12. Januar der „*Verein zur Herausgabe des Schweizerischen Künstlerlexikons*“. Mitglieder